

## Gottenheimer Genossenschaftswinzer finden, dass ihre Arbeit nicht ausreichend honoriert wird

VON UNSEREM MITARBEITER  
SEBASTIAN EHRET

**GOTTENHEIM.** Die Perspektiven der Winzer in Gottenheim und der Winzergenossenschaft sind gut. Die Weine der WG Gottenheim finden bei den Verbrauchern und bei den Verkostungen viel Zuspruch. Ein durchaus ordentliches Geschäftsergebnis präsentierte der Vorstand der Winzergenossenschaft den Mitgliedern.

Aufgrund der geringeren Erntemenge und eines strengen Kostenmanagements sank der Kostenfaktor für die Traubenanlieferung auf 1,8 Cent pro Kilogramm (Vorjahr 2,1 Cent). Der Roherlös lag im Geschäftsjahr insgesamt bei 26 900 Euro. Für Personalaufwand, Abschreibungen und Betriebskosten musste die WG 31 532 Euro ausgeben.

Die Weinernte 2004 mit insgesamt 920 000 Kilogramm geernteter Trauben lag deutlich über dem Sonnenjahrgang 2003 (637 000 Kilogramm). Auf den rund 70 Hektar Rebflächen der Genossenschaft haben die rund 180 Mitglieder viel Arbeit und Mühe investiert, um einwandfreies Traubengut anzuliefern. Das durchschnittliche Mostgewicht beim 2004er-Jahrgang lag bei 85 Grad Öchsle (Vorjahr 104 Grad). Nur etwa ein Grad darunter lag das Durchschnittsmostgewicht beim Jahrgang 2005. Jüngst wurden in der Winzerhalle 780 000 Kilogramm Trauben und damit weniger als im jetzt bilanzierten Jahrgang erfasst.

Rund 60 Prozent der Gottenheimer WG-Reben sind mit Spätburgunder bestockt, 25 Prozent mit Müller-Thurgau und die restlichen Flächen verteilen sich auf Weiß- und Grauburgunder sowie auf übrige Rebsorten.

Nicht ganz zufrieden sind die Gottenheimer Winzer mit den Auszahlungsleistungen für die Trauben. Bei rund 7800 Euro pro Hektar würde die Arbeit der Winzer nicht auskömmlich honoriert, sagte der WG-Vorsitzende Werner Baldinger. Auch für das laufende Geschäftsjahr werde ein ähnliches Erlös-Ergebnis für die Winzer erwartet. „Die Auszahlungspreise spiegeln leider nicht die sorgfältigen Qualitätsbemühungen der Winzer wider“, meinte Baldinger.



**Der Vorsitzende Werner Baldinger (links) ehrte langjährige Mitglieder der Gottenheimer Winzergenossenschaft.**

FOTO: SEBASTIAN EHRET

Mit einem noch stärkerem Auftritt am Markt möchten die Gottenheimer besonders die heimischen Verbraucher für die Tuniberger Weine begeistern. Gemeinsame Vermarktungsstrukturen für den badischen Wein forderte Werner Baldinger.

Im regionalen Bereich sind die Gottenheimer stark bemüht, den Bekanntheitsgrad zu verbessern. Die Teilnahme am Freiburger Weinfest, der Plaza Culinaria oder der Rebhilsli-Tour wurden als Beispiele genannt.

Jüngst gab es bei der Landesweinprämierung Baden eine Goldmedaille für einen Rivaner Kabinett und eine Silbermedaille für einen Weißen Burgunder Kabinett. Die beiden Weine aus dem Jahrgang 2004 gehören auch zu den „besten Sommerweinen“ in diesem Jahr.

Unterstützung finden die Gottenheimer Genossenschaftswinzer bei der Gemeinde. Mit der Bewirtschaftung des „Politischen Weinbergs“ sind Bürgermeister Volker Kieber und sein Helferteam aktiv mit dabei. Kieber dazu: „Der Weinbau ist für Gottenheim wichtig und wir möchten besonders auch junge Menschen begeistern, mitzumachen.“ Die Gemeinde hat durch die Mitgliedschaft in der Tuniberger-Wein ein weiteres Zeichen dazu gesetzt.

Von deutlichen Umsatzsteigerungen in der Menge und im Wert berichteten Georg Kaufmann und Karl-Heinz Maier aus der Sicht des Badischen Winzerkellers.

Die Gottenheimer WG möchte in Kürze den Verkauf wieder in eigene Hände nehmen. Der Weinhof Theo Hunn will die Weinvermarktung aus Altersgründen demnächst aufgeben. Derzeit arbeitet die Genossenschaft am neuen Konzept. Dazu soll im Winzerkeller in der Umkircher Straße 3 ein moderner Verkaufsraum samt Büro eingerichtet werden.

**Wahlen:** In den Vorstand: Paul Sacherer (für Theo Hunn); Lothar Schmidle ist Stellvertreter. In den Aufsichtsrat: Edeltaud Ambs (für Paul Sacherer).

**Ehrungen:** Für seine 34-jährige Tätigkeit im Vorstand erhielt Theo Hunn die Raiffeisen-Schulze-Delitzsch-Plakette des Badischen Genossenschaftsverbandes. Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden Klaus Hunn, Edwin Keller und Anna Schätzle und für 25-jährige Treue Walter Hess, Wilhelm Schätzle, Klaus Schmidle und Franziska Rock ausgezeichnet.

**Termine:** 11. Januar Bereichsversammlung Tuniberg in der Gottenheimer Festhalle. Im März Teilnahme an der Tuniberger-Weinmesse in Freiburg-Tiengen. 25. Mai 3. Rebhilsli-Tour am Tunibergaktionstag. 15. Oktober Herbstfest Wein & Musik. Im November Teilnahme an der Plaza Culinaria in Freiburg. 13. Dezember Jahreshauptversammlung.

**Kontakt:** WG Gottenheim, Hauptstraße 50 Gottenheim. ☎ 07665/5020105. webmaster@kirchberg-weine.de. www.kirchbergweine.de